

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 21

Artikel: Bildungskurse für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen
Autor: Gutknecht, F. / Genond, L. / Ott-Welti, E.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bildungskurs für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen

in den geschäftskundlichen Fächern (Geschäftsaufsatz, gewerbliches Rechnen, Buchführung und Kalkulation, Wirtschaftskunde) und in Verfassungskunde 25. Juli bis 20. August 1910 in Zürich. Veranstaltet vom Verband schweizer. Zeichen- und Gewerbeeschullehrer mit finanzieller Unterstützung des Bundes.

A. Zweck. Die mit dem Unterricht in obigen Fächern betrauten Lehrer sollen zu einer tiefern Auffassung der Lehraufgabe befähigt werden: durch Erweiterung und Vertiefung ihrer Einsicht in das moderne Wirtschaftsleben und in den modernen Gewerbebetrieb in Handwerk und Industrie mit besonderer Berücksichtigung der schweizerischen Verhältnisse. Ueberdies sollen sie Anleitung erhalten, den Unterrichtsstoff für die genannten Fächer dem beruflichen Bedürfnis der Schüler entsprechend zu wählen und so zu behandeln, daß der Schüler aus dem Unterricht sowohl für seine berufliche Ausbildung als auch für eine ernste Erfassung und Erfüllung seiner bürgerlichen Pflichten den größtmöglichen Gewinn ziehe.

B. Programm. Für alle Teilnehmer im ganzen Umfang obligatorisch.

I. Wissenschaftliche Vorträge. 1. Volkswirtschaftslehre (zirka 8 Std.). Dr. L. Geering, Sekretär der Handelskammer, Basel. 2. Uebersicht der Entwicklung der namhafteren Handwerke und Industrien unseres Landes und deren derzeitige Lage. Genossenschaftswesen (ja. 4 Std.). W. Krebs, Sekretär des Schweizer Gewerbevereins, Bern. 3. Handelsverträge, Export- und Importverhältnisse, Zollgesetzgebung (ja. 4 Std.). Nationalrat A. Frey, Zürich. 4. Technologie. a) Metallgewerbe (ja. 6 Std.). Dr. A. Wyß, Ingenieur, Zürich. b) Baugewerbe (ja. 4 Std.). 5. Gewerbehygiene und Arbeiterschutz. Vortrag mit nachfolgender Demonstration in der Sammlung des Polytechnikums. Professor Dr. Roth, Zürich. 6. Versicherungswesen (ja. 3 Std.). Dr. jur. P. Hiestand, Unfallversicherungsbank, Zürich. 7. Geldverkehr, Kreditwesen, Wechsel und Scheck (ja. 5 Std.). Vizedirektor P. Jäber, Bank in Winterthur. 8. Vertreibungs- und Konkurswesen (ja. 3 Std.). Dr. Arthur Curti, Rechtsanwalt, Zürich. 9. Verkehrswesen (ja. 3 Std.). Professor G. Arbenz, Technikum Winterthur. 10. Verträge, nach den Bestimmungen des schweiz. Obligationenrechts (ja. 5 Std.). Dr. Arthur Curti, Rechtsanwalt, Zürich. 11. Entwicklung des gewerblichen Fortbildungsschulwesens. Wesen, Ziel und Arbeitsmethoden der neuzeitlichen gewerblichen Schule (ja. 4 Std.). Prof. S. Vembel, Schaffhausen, ev. Dr. G. Frauenfelder, Zürich. 12. Verfassungs- und Gesetzkunde (8—10 Std.). Professor Dr. Zürcher, Zürich.

II. Übungen. 1. Schriftliche Ausfertigungen (12—14 Std.). a) Konkurswesen und Verträge. Dr. A. Curti, im Anschluß an seine Vorträge. b) Korrespondenzen und Geldverkehr. S. Sturm, kantonale Handelsschule Zürich. 2. Gewerbliches Rechnen im Bereich der wichtigern Berufsarten (Baugewerbe, Metallgewerbe, dekorative Gewerbe usw. (14—16 Std.). Dr. G. Frauenfelder, Gewerbeschule Zürich. 3. Gewerbliche Buchführung. Die allgemeinen Grundlagen; Eingehen auf einige Systeme. Kalkulation. (16—20 Std.). Professor Hirt, Kantonschule Aarau.

III. Didaktisch-methodische Besprechungen (ja. 15 Std.). 1. Die Feststellung der allgemeinen Gesichtspunkte für den gewerblichen Fortbildungsschulunterricht im Hinblick auf den berufsbildenden und erzieherischen Zweck der Schulaufe. J. Vießer, Gewerbesekretär, Zürich. 2. Auswahl und methodischer Aufbau der Unterrichtsstoffe (Lehrgänge) für die Fächer: a) Geschäftsaufsatz und Lesen. J. Heuser, Sekundarlehrer, Zürich. b) Gewerbliches Rechnen. Dr. G. Frauenfelder, Zürich. c) Gewerbliche Buchführung und Kalkulation. Prof. Hirt, Aarau. d) Verfassungs- und Gesetzkunde; Wirtschaftskunde. Emil Weiß, Sekundarlehrer, Zürich.

Für die unter a, b und c genannten Fächer erfolgen die Besprechungen im Anschluß an die Übungen, und es werden die Bedürfnisse von Berufsklassen, Berufsgruppenklassen und gemischten Klassen, sowie die Ausdehnung des Unterrichts auf zwei bis drei Stufen ins Auge gefaßt. An diesen Besprechungen haben sich die Teilnehmer so viel wie möglich aktiv zu beteiligen.

IV. Besuche von handwerklichen und industriellen Betrieben. Jedem Besuche wird eine Orientierung vorangehen, und nachher werden die gewonnenen Beobachtungen gemeinsam besprochen und deren Verwertung für den Unterricht erörtert.

V. Diskussionsabende bieten Gelegenheit zur Behandlung von aktuellen Fragen im Bereiche unseres gewerblichen Fortbildungsschulwesens. Den Besprechungen werden kurze einleitende Referate vorausgeschickt, z. B. Wie macht sich der Gewerbelehrer mit den Bildungsbedürfnissen der Handwerker vertraut? R. Opprecht, Gewerbeschule Winterthur. Fürsorge für die gewerbliche Jugend. H. Sieftand, Fürsorgeamt Zürich, usw.

C. Allgemeine Bestimmungen. 1. Die Kursleitung ist einer Kommission übertragen: Professor Wendel; J. Bießer, Gewerbesekretär; Dr. G. Frauenfelder; J. Heuser, Sekundarlehrer; E. Ott-Welti, Lehrer. 2. Zeiteinteilung. Die Vorträge und Übungen finden vorzugsweise am Vormittag (8—12 Uhr) statt. An drei Nachmittagen der Woche (2—5 Uhr) werden Übungen und Besprechungen und an zweien Besuche von Betrieben vorgenommen; der Samstag Nachmittag ist frei. In den drei ersten Wochen werden an je zwei Abenden Diskussionen und in der letzten Woche Musterlektionen und Lehrproben veranstaltet. 3. Kurslokal: Gebäude des eidgenössischen Polytechnikums. 4. Lehrmittelausstellung. Unter Mitwirkung des Pestalozzianums wird eine Ausstellung einschlägiger Lehrmittel stattfinden. 5. Kosten. Der Besuch ist unentgeltlich; dagegen sind die Schreibmaterialien von den Teilnehmern zu beschaffen. 6. Kost und Logis. Die Kursleitung ist auf Wunsch bereit, für passende Kost- und Logisorte zu sorgen. 7. Stipendien. Die Teilnehmer erhalten vom Bund einen Beitrag in der maximalen Höhe des von anderer Seite (Kanton, Gemeinde, Schule, Verein usw.) verausgabten Beitrages. Das Gesuch um das Bundesstipendium ist mit der Bewerbung um einen kantonalen Beitrag unter Angabe der anderweitigen Leistungen an die zugehörige Kantonsregierung zu richten und diese um Befürwortung und Weiterleitung an das Schweizerische Industriedepartement zu ersuchen. Die Kursleitung wird jedem Angemeldeten sofort ein Schema für die Stipendienbewerbung zustellen. 8. Ausweis. Die Teilnehmer erhalten nach vollständiger Absolvierung einen Ausweis.

Anmeldungen sind bis spätestens den 15. Mai 1910 an Dr. G. Frauenfelder, Zürich IV, Büchnerstrasse 9, zu richten, der auch weiter: Auskunft erteilt. Der Stundenplan wird den Angemeldeten später bekannt gegeben.

Wir laden die an gewerblichen Schulen der Schweiz wirkenden Lehrer freundlichst zur Teilnahme ein. So weit noch Plätze frei bleiben, können auch Lehrpersonen aufgenommen werden, die sich für die Uebernahme eines Lehrauftrages vorbereiten wollen.

Freiburg/Zürich, den 15. April 1910.

Für den Verband Schweiz. Reichen- und Gewerbeschullehrer:
Für den Altuar: F. Gutzknecht. Der Präsident: L. Genoud.

Für die Kursleitung:

Der Altuar:
E. Ott-Welti.

Der Präsident:
Dr. G. Frauenfelder,
Zürich IV., Büchnerstr. 9.